Schweizer Videokunst der 70er und 80er (Bern, 25–26 Apr 08)

AktiveArchive

Symposium zur Ausstellung "Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion"

Ein Projekt der Hochschule der Künste Bern HKB und des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK mit Unterstützung des Bundesamtes für Kultur BAK, im Rahmen von Sitemapping.ch

Hochschule der Künste Bern HKB
Fellerstrasse 11
CH-3027 Bern
www.aktivearchive.ch |
info@aktivearchive.ch

Programm

Freitag, 25. April 2008

Symposiumsauftakt 9:00 12:30 Uhr

Christoph Lichtin, Sammlungskonservator Kunstmuseum Luzern: Bedeutung der Innerschweiz für die frühe Medienkunst in der Schweiz (Festivals, Kollektive, Ausstellungen).

René Pulfer, Künstler, Kurator, Leiter Institut Kunst, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz: Videokunstvermittlung in den 70ern und 80ern in der Deutschschweiz.

11:00 Uhr 12:30 Uhr: Führung durch die Ausstellung

Mittagsrunde I: 14:00 16:00 Uhr

Dr. Irene Schubiger, Kunstwissenschaftlerin AktiveArchive, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich: Die ersten beiden Jahrzehnte Schweizer Videokunst: Zum Stand der historischen Aufarbeitung und dem Beitrag, den die Ausstellung daran leistet.

Dr. Sabine Breitwieser, Freie Kuratorin, ehem. künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin der Generali Foundation, Wien (AT): RE-PLAY. Frühe

Medienkunst in Österreich und was daraus geworden ist.

Dr. Christiane Fricke, Kunsthistorikerin, Redakteurin, Wachtberg (DE): Frühe Medienkunst in Deutschland: Kenntnisstand ihrer Geschichte; Sammlungen, Projekte, Initiativen im Bereich Konservierung-Restaurierung.

Mittagsrunde II: 16:30 18:30 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Ernst, Professor für Medientheorien, Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften Humboldt-Universität, Berlin (DE): Medienzeit, die an Materie haftet: Erkenntnismöglichkeiten technoarchäologischer Hardware.

Prof. Johannes Gfeller, Projektleiter AktiveArchive, Professor für Konservierung und Restaurierung von modernen Materialien und Medien, Hochschule der Künste Bern: Der Referenzgerätepool von AktiveArchive an der HKB. Eine Basis für die historisch informierte Wiederaufführung von Medienkunst.

Christoph Blase, Leiter Labor für antiquierte Videosysteme, ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (DE): Die Sichtbarmachung des Audiovisuellen der 70er Jahre.

Samstag, 26. April 2008

Vormittagsrunde: 9:15 11:15 Uhr

Joanna Phillips, Konservatorin-Restauratorin AktiveArchive, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich: Die Rekonstruktion von Videokunst. Eine Gratwanderung zwischen autorisierter Wiederaufführung und historisch informierter Interpretation. Welche Kriterien bedingen den Austausch von Werkkomponenten? Welche Rolle spielen Dokumentation und Vermittlung für die Werkerhaltung?

Gaby Wijers, Videokonservatorin, Koordinatorin für Sammlung und Konservierung des Netherlands Media Art Institute, Amsterdam (NL): Allgemeiner Überblick über Erhaltungsstrategien bei Medienkunst. Erläuterung der Begriffe "Emulation", "Migration" etc. anhand von Fallbeispielen aus dem NIMK.

Jochen Saueracker, Künstler und langjähriger Assistent von Nam June Paik, Düsseldorf (DE): "Intuition und Schaltkreis" zur Re-Installation von Paiks Videoinstallationen.

Podiumsgespräch: 11:30 13:00 Uhr

Anmeldung bis 14. April 2008 bei tabea.lurk@hkb.bfh.ch

Kontakt für weitere Informationen
Tabea Lurk, AktiveArchive, Fellerstrasse 11, CH-3027 Bern

Tel: +41 (0)31 848 38 75, tabea.lurk@hkb.bfh.ch, www.aktivearchive.ch

Quellennachweis:

CONF: Schweizer Videokunst der 70er und 80er (Bern, 25-26 Apr 08). In: ArtHist.net, 29.03.2008. Letzter Zugriff 23.11.2026. <https://arthist.net/archive/30181>.